

Akademie der
Toblacher Gespräche

Accademia dei
Colloqui di Dobbiaco



Maria Antonietta Quadrelli

Die WWF-Oasen

Maria Antonietta Quadrelli
Verantwortliche: Transforming Culture WWF Italien
m.quadrelli@wwf.it

Die WWF-Oasen

Erziehungsarbeit gehört zu den wichtigsten Tätigkeitsbereichen des WWF. Dabei geht es stets um Nachhaltigkeit und eine Veränderung der vorherrschenden Denkmuster, des Lebensstils, der Sichtweise der Realität, der Werte und der Ethik – was auch nachgewiesenermaßen gelungen ist. *Wir möchten alle – Junge und Alte – in die Lage versetzen, Entscheidungen zu treffen und sich auf eine kulturell angemessene, den lokalen Gegebenheiten entsprechende und auf die Lösung der gemeinsamen Probleme abzielende Weise zu verhalten (UNESCO 2004).*

Ein neuer Umgang mit unserer Umwelt kann ebenso wie eine neue Denkweise nur dann gelingen, wenn auch unsere erzieherischen Ansätze angemessen sind und tiefgreifend wirken.

Unsere im Laufe von Jahren entwickelte Methode geht davon aus, dass echte, tragfähige Verhaltensänderungen ebenso wie der Wissenserwerb das Ergebnis eines Prozesses sind, der über Sinneswahrnehmung und Emotionen zur rationalen Ebene gelangt und neue Einstellungen bewirkt.

Die WWF-Oasen als natürliches Umfeld und Reservoir angenehmer Reize bieten die Möglichkeit zum Betasten, Beriechen, Verkosten und Beobachten und stellen so eine ideale Versuchswerkstatt dar. Gerade die Vielfalt der Natur erlaubt es Erziehern, gemeinsam mit Kindern (oder auch Erwachsenen) von Mal zu Mal jene Elemente zu wählen, die als Erfahrungshintergrund dienen sollen. Meist werden Veränderungen in der Natur als extrem langsam wahrgenommen, da wir stets vom Rhythmus der Veränderungen in der Gesellschaft ausgehen. Dadurch kann sich gerade in der Natur jeder ganz nach seinen eigenen Rhythmen und Raumbedürfnissen erleben, ohne sich unter Druck gesetzt zu fühlen; man erhält gerade hier die einzigartige Gelegenheit, auf sich selbst und die Umwelt zu hören und dabei einen Gleichklang zu suchen. Ein solcher Zustand wird als äußerst angenehm erlebt, Wissen wird unvermittelt weitergegeben und man möchte noch mehr erfahren.

Unser Erziehungskonzept war stets darauf ausgerichtet, Situationen, Spiele und Übungen in einen natürlichen Kontext einzubetten, damit Schüler:

1. einen sensorischen und körperlichen Kontakt zur Natur herstellen (Zuhören);
2. eine emotionale Beziehung zur Natur aufbauen (Motivation);
3. den Wunsch und die Neugier entwickeln, die Natur näher kennenzulernen (Erforschung);
4. ihre Einstellung gegenüber der Natur verändern (Verantwortungsübernahme);
5. auf Veränderung ausgerichtete Haltungen entwickeln (ästhetische und politische Ebene);
6. Sinnggebung erfahren und Raum für Imagination schaffen (symbolische Ebene).

Alle Aktivitäten lösen Resonanz aus und ermöglichen gerade durch das Sprechen darüber eine ständige Verbindung zwischen der Suche außerhalb des Selbst und dem, was diese Suche im Inneren bewirkt. Dadurch werden Erforschung, Beobachtung und Auseinandersetzung mit sich und der eigenen Umwelt möglich.

Es geht also um das Erleben einer ständigen Suche nach dem Sein, um das Nachdenken über die eigenen Gefühle und um den eigenen Bezug zur Realität. Alle Erfahrungen gehen vom Lebensumfeld der Nutzer aus: Durch Erlebnisse in der Natur und in den „Oasen“ möchte der WWF in jedem von uns eine persönliche und emotionale Beziehung zur Region herstellen.

Seit ihrer Gründung 1966 zählt man inzwischen über 100 WWF-Oasen auf über 30.000 Hektar Fläche. Die Besucherzahlen liegen jedes Jahr bei mehr als 500.000, und es werden Arbeitsplätze für rund 150 Personen (Angestellte und Jugendliche der Genossenschaften) geschaffen. Die WWF-Oasen bilden das erste, von einer privaten Vereinigung verwaltete System von Schutzgebieten Italiens, und auch eines der ersten Europas.